

ADB-Artikel

Kaiser: *Peter Leopold K.*, Bischof von *Mainz*, geb. am 3. November 1788 zu Mühlheim bei Offenbach, † am 30. December 1848 zu Mainz. Vorgebildet in der lateinischen Schule zu Miltenberg und an der Lehranstalt zu Aschaffenburg, trat er dort 1810 in das Seminar ein, wurde 1812 zum Priester geweiht, war dann an mehreren Orten als Hilfsgeistlicher thätig, wurde 1817 Pfarrer der neuen katholischen Gemeinde zu Gießen, 1823 Pfarrer in Gernsheim, 1826 in Heppenheim, 1830 Stadtpfarrer in Darmstadt und Mitglied des katholischen Kirchenrathes (nach dessen Aufhebung 1832 Mitglied des Oberschulrathes). Am 10. Januar 1834 promovirte ihn die Gießener theologische Facultät honoris causa zum Dr. theol. Am 6. October 1834 wurde er, nachdem der Domdechant Franz Werner die Wahl abgelehnt hatte, zum Bischof von Mainz gewählt, am 6. April 1835 präconisirt, am 30. Juni consecrirt. Von ultramontaner Seite wurde er mehrfach als zu wenig eifrig in der Vertretung der katholischen Interessen angefeindet, unter Anderem sein Auftreten in der ersten hessischen Kammer im März 1839 bei der Discussion über die Abnahme der Geistlichen, die Verlegung der theologischen Facultät von Gießen nach Mainz, Jesuiten u. dgl. (s. Allg. Ztg. 1839, April). Die Anhänger Ronge's in Offenbach beurtheilten ihn aber sehr unrichtig, wenn sie ihn in einem Promemoria vom 21. Februar|1845 aufforderten, er möge sich an die Spitze der „Reformbewegung“ stellen. Er sprach sich darüber ihren Abgeordneten gegenüber unzweideutig aus ("Conferenz des Bischofs von Mainz mit den Abgeordneten der deutschkatholischen Gemeinde von Offenbach nach den Mittheilungen der letzteren" und „Authentische Darstellung der vor dem Bischof von Mainz stattgehabten Besprechung mit den Deputirten der Deutschkatholiken von Offenbach“, beide Broschüren 1845), und trat dann entschieden gegen die deutschkatholische Bewegung auf. An der Conferenz der deutschen Bischöfe zu Würzburg im October 1848 nahm K. wegen Krankheit nicht persönlich Theil, sondern ließ sich durch den Domherrn Lennig vertreten. Gedruckt sind von K. nur ein Gesangbuch, 1824, einige Aufsätze in Zeitschriften, Predigten und Hirtenbriefe.

Literatur

Lennig, Trauerrede auf P. L. Kaiser, 1849. N. Nekr. 1849, 794. Darmst. Kirchenztg. 1845, Nr. 22, 24, 34, 53, 81.

Autor

Reusch.

Empfohlene Zitierweise

, „Kaiser, Peter Leopold“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1882), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
